



## Im Blick der Öffentlichkeit 2019



Vorwort	3
Meldungen für Medien und Branche	4
Kreative Botschaften	7
Dritte über Rewindo	8
Referenzberichte	11
Premium-Partner	16
Logistikpartner und regionale Annahmestellen	20
Vielseitig im Internet I: Premium-Partner	25
Vielseitig im Internet II: Kooperationen mit Kommunen	27

### Impressum:

Herausgegeben von  
Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
v.i.S.d.P. Michael Vetter, Geschäftsführer

Stand: April 2020

Diese Dokumentation dient nur zum persönlichen Gebrauch.

Titelfotos mit freundlicher Unterstützung von Müller & Co. GmbH, Schmitt, sowie TMP Fenster und Türen, Bad Langensalza.



Liebe Leserinnen und Leser,

im Bereich des werkstofflichen PVC-Recyclings steht unsere Branche in den kommenden Jahren

vor neuen Herausforderungen. Im Herbst 2019 sind die europäische Brancheninitiative VinylPlus<sup>®</sup> sowie die European PVC Window Profile and Related Building Products Association (EPPA) der Circular Plastics Alliance (CPA) der Europäischen Kommission beigetreten. Unter dem Dach der EPPA leistet auch Rewindo gemeinsam mit den Gesellschaftern und Partnern einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der hoch gesteckten CPA-Ziele. Bis zum Jahr 2025 müssen demnach europaweit 10 Millionen Tonnen Rezyklat in neuen Kunststoffzeugnissen Einsatz finden.

Nicht minder anspruchsvoll sind die in der Pledge von VinylPlus<sup>®</sup> zugesagten Recyclingmengen an PVC von 900.000 Tonnen bis zum Jahr 2025 und 1.000.000 Tonnen bis 2030. Um all diese Ziele der freiwilligen Selbstverpflichtung der PVC-Branche ohne drohende Beschränkungen oder gar Verbote seitens des EU-Gesetzgebers zu erreichen, werden wir unsere Anstrengungen zur Gewinnung und Wiederverwertung von PVC-Altfenstern nochmals intensivieren müssen.

Auch auf nationaler Ebene ist der Druck auf die Branche gestiegen: Im August 2019 hat das Bundesumweltministerium den Entwurf eines neuen Gesetzes zur Umsetzung der Ab-

fallrahmenrichtlinie der Europäischen Union veröffentlicht. Zentrale Regelung ist die Novelisierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Die Hersteller können demnach dann u. a. erstmals verpflichtet werden, konkrete Materialkreisläufe für ihre Produkte nachzuweisen. Durch das Rewindo-Recyclingsystem erfüllt die Branche allerdings schon jetzt die geplanten umweltpolitischen Vorgaben.

Es ist derzeit noch nicht absehbar, in welchem Ausmaß die Corona-Krise die Dynamik dieser Prozesse abbremsen oder verzögern wird. Doch ich bin optimistisch, dass unsere Branche europaweit die Hürden überwindet. Was Rewindo betrifft, bin ich sicher, dass wir dank des Engagements und der Unterstützung durch unsere Gesellschafter, Recyclingpartnerbetriebe und Premium-Partner weiterhin gute Chancen haben, alle genannten Anforderungen und Ziele zu erfüllen. Unser Netzwerk ist im vergangenen Jahr durch neue Partner aus dem Bereich Extrusion weiter angewachsen – eine Entwicklung, die sich auch 2020 fortsetzen wird. Denn das bundesweite Recyclingsystem der Rewindo stößt auch bei benachbarten Branchen auf immer größeres Interesse. Auch die Anzahl der regionalen Annahmestellen, die das flächendeckende Holsystem für Altfenster ergänzen, steigt stetig. Der Wunsch, sich so indirekt in der CPA mit zu engagieren, besitzt eine wichtige Katalysatorwirkung.

Herzliche Grüße

Ihr Michael Vetter



Aktion PVC-Recycling auf der Abbruchtagung:

### Interesse an Verwertungslösungen für PVC wächst beständig

Mit großem Erfolg hat sich die Aktion PVC-Recycling an der 26. Fachtagung Abbruch in Berlin Ende Februar beteiligt. Mehr als 1.100 Abbruch- und Recycling-Spezialisten aus ganz Europa haben die Veranstaltung genutzt, um sich dort über aktuelle Themen aus der Branche auszutauschen. So konnten sich die Teilnehmer der Abbruchtagung am Gemeinschaftsstand der Aktion PVC-Recycling über bundesweite Recyclinglösungen für Bodenbeläge, Dachbahnen, Fenster, Türen, Rollläden, Planen und Rohre aus PVC informieren.

Als Experten vor Ort waren neben Michael Vetter, Recycling-Experte der AGPU und Geschäftsführer von Rewindo, auch Geschäftsführer Dr. Jochen Zimmermann und weitere Mitarbeiter von der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR).

Wie in den vergangenen Jahren, konnte die Veranstaltung in diesem Jahr die Teilnehmerzahl sowohl in Bezug auf Fachpublikum (von rund 1.000 auf über 1.100) als auch in Bezug auf die Aussteller (von 116 auf 127) im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Dabei wächst auch das Interesse an den Verwertungslösungen für den Baustoff PVC beständig: „Die alljährlich vom Deutschen Abbruchverband organisierte Tagung bietet uns eine hervorragende Möglichkeit mit vielen Firmen ins Gespräch zu kommen und ihnen unsere Angebote vorzustellen,“ so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Dabei steigt das Interesse an unseren Verwertungslösungen von Jahr zu Jahr“, ergänzt Dr. Jochen Zimmermann, Geschäftsführer der AgPR.

Die Initiative Aktion PVC-Recycling, an der sich AgPR, AGPU, IVK Europe, KRV, Rewindo, Roofcollect sowie VinylPlus® als Partner beteiligen, informiert über die Verwertungsmöglichkeiten von PVC.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: [www.agpr.de](http://www.agpr.de) / [www.aktion-pvc-recycling.de](http://www.aktion-pvc-recycling.de) / [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) / [www.agpu.com](http://www.agpu.com)

Dieser Text hat 1748 Anschläge in 31 Zeilen.

Rückfragen: Aktion PVC-Recycling

Michael Vetter / Dr. Jochen Zimmermann

c/o AGPU e.V., Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn

Tel. +49 228 917 83-0, Fax +49 228 538 95 94

agpu@agpu.com / [www.aktion-pvc-recycling.de](http://www.aktion-pvc-recycling.de)

Presseinformationen von und über Rewindo sind ein wichtiger Bestandteil der Gesamtkommunikation gegenüber den relevanten Zielgruppen und Entscheidungsträgern.



### Pressemeldung

11.02.2019

### Rewindo-Beirat unter neuer Leitung

Bonn (prs). - Im Beirat der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Wechsel vollzogen. Nachdem der bisherige Sprecher Helmut Marzahn (Schüco) zum Jahreswechsel aus Altersgründen sein Mandat niedergelegt hat, stand in der Gesellschafterversammlung eine Neuwahl an der Spitze des Beirats an: Zum neuen Sprecher gewählt wurde Christian Fischer, Leiter Technik und Qualitätsmanagement bei der Schüco Polymer Technologies KG, Weißenfels. Künftiger Stellvertreter ist Hans Gohmann, Leiter Einkauf bei der VEKA AG, Sendenhorst. Der bisherige Stellvertreter Michael Dietz stellte sich nicht mehr zur Wahl. Die Gesellschafterversammlung würdigte das jahrelange Engagement Marzahns für die Rewindo. In seiner Amtszeit konnte u.a. das PVC-Altfensterrecyclingssystem seine jährlichen Recyclingmengen deutlich steigern und einen ersten Kreis von Premiumpartnern aus dem Bereich Fensterbau aufbauen.

### Weitere Premiumpartner gewinnen

Die zunächst auf zwei Jahre gewählte neue Beiratsspitze will die erfolgreiche Arbeit der Rewindo für die weitere Erhöhung der Recyclingmengen fortsetzen, weitere Premiumpartner dazu gewinnen und auf diese Weise das Recycling-Netzwerk vergrößern. Dabei stehen die Bereiche Fensterbau, Extrusion, Beschläge und Glas im Fokus der Aktivitäten. Ferner wird die Rewindo mit Geschäftsführer Michael Vetter weiterhin eng mit der Aktion PVC-Recycling und mit VinylPlus kooperieren und dabei unter anderem die Bekanntmachung des neuen Produktlabels unterstützen.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)  
Dieser Text hat 1514 Anschläge in 25 Zeilen.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)



### Pressemeldung

13. November 2019

### Erneuter Zuwachs bei regionalen Annahmestellen

Bonn (dialoginar). – Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen wächst weiter. Mit der Budde GmbH & Co. KG aus Hille, der Kremer Landtechnik GmbH aus Velen, der Kremer GmbH aus Löbnitz an der Linde, der Walter Roeder GmbH aus Emmendingen, der SRM Schrott & Metallrecycling Münster GmbH, der Deimann-Entsorgung GmbH & Co. KG aus Arnshausen sowie dem Kommunalservice Jena kann die Rewindo GmbH gleich sieben neue Partner vorstellen, die auch kleinere Mengen PVC-Altfenster annehmen und dem Recycling zukommen lassen. „Das Projekt nimmt richtig Fahrt auf. Anlaufstellen an insgesamt 36 Standorten helfen uns mittlerweile dabei, auch Mengen von unter zehn Fenstern zu erfassen und der Verwertung zukommen zu lassen. Die Unternehmen bieten damit auch eine wichtige Unterstützung für Montagetrupps oder kleinere Fensterbetriebe, die alte Fenster nicht zwischenlagern können.“, freut sich denn auch Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter und macht klar, dass damit noch lange nicht Schluss sein soll: „Wir wollen das System noch weiter ausbauen, interessierte Entsorger oder Containerdienste können sich gerne bei uns melden.“

### Premium-Partner TMP verlängert Pilotprojekt

Hinzu kommt, dass der Rewindo-Premiumpartner TMP Fenster + Türen GmbH sein Pilotprojekt in der Niederlassung in Groß Wokern / Landkreis Rostock bis auf Weiteres verlängert hat. Seit Januar werden auch dort in kleinen Mengen PVC-Altfenster aus der Region entgegengenommen und dem Recycling zugeführt.

### Annahmestellen ergänzen bundesweites Holsystem

Die regionalen Annahmestellen ergänzen den bundesweiten Holservice für ausgebaute Kunststofffenster, -rollläden und -türen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Damit will die Rewindo all denen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Zielgruppen sind u.a. Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

### Über die Rewindo

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen mit wachsendem Erfolg. So konnten 2018 mehr als 33.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern und etwa 65.000 t aus Produktionsabfall gewonnen werden. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo GmbH stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche VinylPlus®.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)  
Dieser Text hat 2.519 Anschläge in 42 Zeilen.

**Rückfragen:** Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)



Rewindo ist Partner von





## Pressemeldung

25. Oktober 2019

### Gesundheitszentrum abgerissen – Fenster leben weiter Selektiver Rückbau der ehemaligen Poliklinik in Premnitz PVC-Altfensterrecycling schont Umwelt und Klima

Premnitz (prs). – Das alte Gesundheitszentrum in Premnitz nahe Rathenow wird derzeit zurückgebaut. Es handelt sich um eine der größten städtebaulichen Projekte der letzten Jahre in der havelländischen Kleinstadt. Bis zur Wende diente das 1972 errichtete, sechsstöckige Gebäude als Poliklinik für das örtliche Chemiefaserwerk und beherbergte einst 14 medizinische Fachabteilungen. 1990 übernahm die Stadt die Einrichtung in der Friedrich-Engels-Straße und etablierte dort ein Gesundheitszentrum. Nach Errichtung eines neuen Ärzteentrums vor zwei Jahren stand das Bauwerk leer. Nach dem Abbruch soll das Gesamtareal parzelliert werden und eine Wohnbebauung erhalten. Der Rückbau durch das Berliner Abbruchunternehmen SDL Citybaumanagement GmbH folgt zeitgemäßen Umweltstandards. So werden beispielsweise über 200 ausgediente Kunststofffenster separat ausgebaut und dem Recycling zugeführt – eine Vorgehensweise, die mittlerweile auch bei vielen anderen Bauprojekten in ganz Deutschland praktiziert wird.

#### Im Interesse des Klimaschutzes

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, organisiert zusammen mit ihren Recyclingpartnern bereits seit 17 Jahren ein bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster, -rollläden und -türen und arbeitet dabei u.a. auch mit der Abbruchbranche eng zusammen. „Wir ermöglichen mit unserem System einen geschlossenen Materialkreislauf für Kunststofffenster und erfüllen damit schon jetzt im Sinne der erweiterten Produktverantwortung der Hersteller künftige Vorgaben des Gesetzgebers“, betonte Geschäftsführer Michael Vetter. Werkstoffliches Recycling ausgedienter Kunststofffenster bedeute vor allem sparsamer Umgang mit den Ressourcen und Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub> im Interesse des Klimaschutzes. Darüber hinaus sei diese Form der Entsorgung erheblich preiswerter als die Müllverbrennung.



#### Ausgangsstoff für Profile mit Rezyklatkern

Die PVC-Altfenster aus Premnitz werden nach dem Ausbau gesammelt und dann in Containern zum Rewindo-Recyclingpartnerbetrieb VEKA Umwelttechnik GmbH nach Hørselberg-Hainich, nördlich von Eisenach, transportiert. Dort werden sie zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbleibende Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern in gleicher bauphysikalischer Qualität wie Neuware.

#### Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft

Die Recyclingmengen sind in den zurückliegenden Jahren immer weiter gestiegen. Vetter: „2018 konnten wir in Zusammenarbeit mit unseren Recyclingpartnern mehr als 33.000 Tonnen PVC-Regranulat zurückgewinnen. Das entspricht dem Material-Output von etwa zwei Millionen recycelten Altfenstern.“ Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche, VinylPlus®. Europaweit sollen danach bis 2025 etwa 900.000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden. Mit ihrem kürzlich erfolgten Beitritt zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission hat die Fensterprofilbranche erneut ein Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft abgelegt.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)  
Dieser Text hat 3.514 Anschläge in 53 Zeilen.

**Rückfragen:** Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

Rewindo ist Partner von



## Kreative Botschaften

Anzeigenmotive, die ins Auge springen und für erhöhte Aufmerksamkeit der Leser sorgen. Sie tragen viel zum Erfolg des Rewindo-Systems bei.



recycling ausbauen!      zukunft einbauen!

Als Recycling-Service der führenden deutschen Kunststofffenster-Profilhersteller ist Rewindo Partner von VinylPlus®, der freiwilligen Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung der europäischen PVC-Branche. Rewindo sorgt für die Wiederverwertung des aus alten Kunststofffenstern, -rollläden und -türen gewonnenen Recyclats und fördert einen geschlossenen Materialkreislauf. Das neue VinylPlus®-Produktlabel steht für nachhaltige und verantwortungsbewusst hergestellte PVC-Profile und -Bauprodukte. [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 

 Rewindo  
Fenster-Recycling-Service



vergangenheit nutzen!      zukunft verantworten!

Die Rewindo sorgt dafür, dass alte Kunststofffenster, -rollläden und -türen ins Recycling gelangen. Durch die Bereitstellung von hochwertigem Recyclat wird die Nachhaltigkeitsleistung innovativer Kunststofffenster verbessert. Als Partner von VinylPlus®, der Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche zur nachhaltigen Entwicklung, unterstützt Rewindo das neue VinylPlus®-Produktlabel. Es kennzeichnet mit seinem Anforderungsprofil umwelt-, energie- und ressourcenschonend hergestellte Bauprodukte aus PVC. [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 

 Rewindo  
Fenster-Recycling-Service



Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sorgt für ein positives Echo in vielen Medien.

**Freiwillige Selbstverpflichtung**  
Zu den Gesellschaften der Rewindo gehören nunmehr deutsche Unternehmen. Sie zeigen durch ihr Engagement bei Rewindo ihre Produktverantwortung im Interesse der Umwelt.

**Input-Menge Rewindo System 2017 (inkl. Glas und Metall)**  
**42.360 t**

**Wiederverwertete Menge Altfenster etc. (reines PVC)**  
**32.161 t**



Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH  
Am Holzgarten 1-3  
83113 Dorn

## Rewindo Fenster aus Fenstern

Rewindo  
Fenster aus Fenstern

### Im Zeichen der Verantwortung

Bereits 2007 haben sich führende deutsche Kunststoffhersteller Profifenster zu einer gemeinsamen Recycling Initiative unter dem Namen Rewindo zusammengeschlossen. Aufgabe von Rewindo ist die Koordination des Materialflusses für PVC-Alufenster, Rollläden und Türen in Deutschland, die Steigerung der jährlichen Recyclingmengen sowie deren statistische Erfassung und Auswertung. Im Fokus der Maßnahmen stehen wichtige Zugruppen der Abfallbeuger wie z. B. Fensterbau- und Erdwärmepumpen-, Wohnungs- und Altbauunternehmen sowie Bauzweigen der öffentlichen Hand. Auf zusätzlicher Ebene kooperiert die Gesellschaft mit dem Verband der europäischen Kunststoff-Fensterhersteller (EFW, EFP, European PVC Window Profile and Related Building Products Association) und Veriflex, dem Nachhaltigkeitsprogramm zu weltweiter Massnahmen über den gesamten Lebenszyklus des Werkstoffs PVC hinweg. Im Bereich Recycling soll in Europa bis 2025 eine verwertete Menge von 900.000 Tonnen für alte wiederverwertete PVC-Produkte erreicht werden.

### Den Kreislauf durch PVC-Recyclingfensterprofile schließen

Zusammen mit seiner Recyclingpartnern steuert Rewindo für die logistische und technische Umsetzung des Sammels und Wiederverwertungsprozesses. Mit neuester Recyclingtechnologie sind diese in der Lage, nahezu sortenreines PVC-Granulat aus Altfenstern und Rollläden zurück zu gewinnen. Das Material fließt somit wieder in die Produktion der Fensterprofilefenster ein, die daraus Recycling-Fensterprofile mit einem Recycling-Kern und einer Umrandung aus Neukunststoff gefertigt. Aufgrund der Materialgeschichten von PVC stellt sich dieser Prozess mindestens sechs Mal wiederholen. 2017 gingen auf diese Weise über 32.000 Tonnen Recycel aus PVC-Altfenstern in den Recyclingkreislauf, was etwa 1,3 Millionen Fensterprofile entspricht. Zusätzlich wurden 2017 mehr als 87.000 Tonnen Produktionsabfälle verwertet. Auch in der Schweiz besteht ein großes Potential für dieses Konzept. Es ist damit Ziel von PVCH, sich diese Ziele anzuschließen.



11



## Recycling-Fenster



Alte Kunststofffenster können recycelt werden und Material für die Herstellung neuer, energieeffizienter Fenster liefern – eine clevere und nachhaltige Alternative zur Entsorgung in einer Müllverbrennungsanlage. Möglich machen das moderne Fensterrecycling-Anlagen. Dort werden alte PVC-Fenster zunächst geschreddert und weiter zerkleinert, dann erfolgt die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasrest und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und gefiltert. Das gewonnene PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster. So konnten bereits 2017 mehr als 32.000 Tonnen PVC-Granulat aus alten Kunststofffenstern, -rollläden und -türen gewonnen werden. > [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## Rewindo

Im Beirat der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Wechsel vollzogen. Der bisherige Sprecher **Helmut Marzahn** (Schüco) hat zum Jahreswechsel aus Altersgründen sein Mandat niedergelegt. Zum neuen Sprecher wurde **Christian Fischer**, Leiter Technik und Qualitätsmanagement bei der Schüco Polymer Technologies (Bild, links), gewählt. Künftiger Stellvertreter ist **Hans Gohmann**, Leiter Einkauf bei der Veka AG (Bild rechts). Der bisherige Stellvertreter **Michael Dietz** stellte sich nicht mehr zur Wahl. Rewindo-Geschäftsführer **Michael Vetter** (Bild, Mitte) begrüßte



die zunächst auf zwei Jahre gewählte neue Beiratsspitze. Die Gesellschafterversammlung würdigte das jahrelange Engagement Marzahns für die Rewindo. In seiner Amtszeit wurden die Recycling-Mengen bei PVC-

Altfenstern deutlich gesteigert und ein Kreis von Premiumpartnern aus dem Bereich Fensterbau aufgebaut.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

bauelemente  
**bau**  
DAS BAUWIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR BAUBERUUFLEUTE

03/2019

## Rewindo-Beirat unter neuer Leitung

Im Beirat der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Wechsel vollzogen. Nachdem der bisherige Sprecher Helmut Marzahn (Schüco) zum Jahreswechsel aus Altersgründen sein Mandat niedergelegt hat, stand in der Gesellschafterversammlung eine Neuwahl an der Spitze des Beirats an: Zum neuen Sprecher gewählt wurde **Christian Fischer**, Leiter Technik und Qualitätsmanagement bei der Schüco Polymer Technologies KG, Weißenfels.

Künftiger Stellvertreter ist **Hans Gohmann**, Leiter Einkauf bei der Veka AG, Sendenhorst. Der bisherige Stellvertreter **Michael Dietz** stellte sich nicht mehr zur Wahl. Die Gesellschafterversammlung würdigte das jahrelange Engagement Marzahns für die Rewindo. In seiner Amtszeit konnte u. a. das PVC-Alt-



Helmut Marzahn (l.) und Christian Fischer (r.) rahmen Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter (z. v. l.) und Stephan Schweiker ein. Foto: bb

fensterrecyclingsystem seine jährlichen Recyclingmengen deutlich steigern und einen ersten Kreis von Premiumpartnern aus dem Bereich Fensterbau aufbauen.

### Weitere Premiumpartner gewinnen

Die zunächst auf zwei Jahre gewählte neue Beiratsspitze will die erfolgreiche Arbeit der Rewindo für die weitere Erhöhung der Recyclingmengen fortsetzen, weitere Premiumpartner dazu gewinnen und auf diese Weise

das Recycling-Netzwerk vergrößern. Dabei stehen die Bereiche Fensterbau, Extrusion, Beschläge und Glas im Fokus der Aktivitäten.

Ferner wird die Rewindo mit Geschäftsführer Michael Vetter weiterhin eng mit der Aktion PVC-Recycling und mit VinylPlus® kooperieren und dabei unter anderem die Bekanntmachung des neuen Produktlabels unterstützen. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo

## Beirat unter neuer Leitung

Im Beirat von Rewindo hat sich ein Wechsel vollzogen. Nachdem der bisherige Sprecher Helmut Marzahn (Schüco) zum Jahreswechsel aus Altersgründen sein Mandat niedergelegt hatte, wählte die Gesellschafterversammlung mit **Christian Fischer**, Leiter Technik und Qualitätsmanagement von Schüco Polymer Technolo-

gies, einen neuen Sprecher. Künftiger Stellvertreter ist **Hans Gohmann**, Einkaufsleiter bei Veka. Die Gesellschafterversammlung honorierte das jahrelange Engagement Marzahns. In seiner Amtszeit konnte u.a. das PVC-Altfensterrecyclingsystem seine jährlichen Recyclingmengen deutlich steigern und einen ersten Kreis von Premiumpartnern aufbauen. Die zunächst auf zwei Jahre gewählte neue Beiratsspitze will die erfolgreiche Arbeit von Rewindo für die weitere Erhöhung der Recyclingmengen fortsetzen, weitere Premiumpartner dazugewinnen und auf diese Weise das Recycling-Netzwerk noch vergrößern.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



Die neue Beiratsspitze will die erfolgreiche Arbeit für die Erhöhung der Recyclingmengen fortsetzen.



06/2019

Auch in den Produktinformationen von Fensterbaubetrieben hat Rewindo einen festen Platz in guter Gesellschaft.





# Das Erreichte nicht verspielen

Der Recyclingexperte Hans-Josef Endres erläutert den Stand der Dinge im Kunststoffrecycling und gibt einen Ausblick für die Branche in einem herausfordernden Umfeld.

PROF. DR. HANS-JOSEF ENDRES



## Der Autor

**PROF. DR. HANS-JOSEF ENDRES** ist Professor an der Hochschule Hannover. Ab Oktober dieses Jahres leitet Endres das neue Institut für Kunststofftechnik an der Leibniz Universität Hannover.



Das Recycling von PVC-Fenstern liefert neues Material und spart Ressourcen.

## Recycling von PVC-Fenstern

**REWINDO** In Deutschland sammelt die Recycling-Initiative der deutschen Kunststoffprofilhersteller Rewindo gebrauchte ausgebaute Fenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff – meist PVC. Die Rezyklatmengen, die aus ausgebauten Fenstern, Rollläden und Türen aus PVC gewonnen werden, steigen der Initiative zufolge kontinuierlich. Im Jahr 2015 konnten Rewindo zufolge nach Aufbereitung über 27.000 t Rezyklat aus Altfenstern, Rollläden und Türen erneut in den Produktionsprozess gegeben werden. Zusammen mit dem Kunststoffprofilverschnitt, der bei der passgenauen Fertigung neuer Kunststofffenster anfällt, fanden so über 100.000 t wiederaufbereitetes PVC den Weg zurück in den Markt. Die ausgebauten alten Fenster, Rollläden oder Türen aus PVC können bei Rewindo abgegeben werden oder werden von Servicepartnern abgeholt. Anschließend werden die Fenster zunächst in einem Schredder vorzerkleinert. Dann werden Metallbestandteile und das gesamte Glas aus dem Materialstrom ausgesondert. Das PVC-Mahlgut von circa 20 mm Durchmesser wird nachfolgend in einer Schneidemühle auf wenige Millimeter Korngröße zerkleinert. Anschließend durchläuft das Mahlgut verschiedene Trenn- und Aufbereitungsprozesse, so wird die Qualität weiter verbessert. Das gesäuberte PVC-Mahlgut wird dann erhitzt, durch ein Sieb gepresst und zu neuem, sortenreinem Granulat verarbeitet.



07.12.2018



Die alten PVC-Fenster (links) wurden von Mario Vogt (Dekura), André Kochs und Ralf Goergens (Firma Kochs) sowie Michael Vetter (Rewindo) (v.l.) gegen Kunststofffenster (rechts) ausgetauscht. Foto: Kehrein

## Energiesparende Fenster eingebaut

Grundschule Merl: Komplettsanierung im Sinne der Nachhaltigkeit

**Meckenheim.** An der Katholischen Grundschule Merl in Meckenheim tut sich zurzeit so einiges: Das Gebäude erhält nicht nur einen zweigeschossigen Erweiterungsbau, sondern auch eine umfangreiche energetische Komplettanierung. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden nun im Außen- und Innenbereich der Schule mehr als 100 alte PVC-Fenster gegen neue, energiesparende Kunststofffenster ausgetauscht.

Die ausgedienten Fenster gingen anschließend zum werkstofflichen Recycling an die Spezialfirma Dekura in Höxter. Ziel

### Recycling

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen. Rewindo ist die Recycling-Initiative der deutschen Kunststoffprofilhersteller für ausgetauschte Fenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff. 2017 wurden nach eigenen Angaben in Zusammenarbeit mit den Recyclingpartnern mehr als 32 000 Tonnen PVC-Regranulat gewonnen. Das entspricht etwa 1,8 Millionen recycelten Fenstereinheiten.

Europaweit sollen bis 2025 etwa 900 000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden. (EB)

dieses Prozesses ist eine spätere Wiederverwertung der nun in Meckenheim ausgedienten Bauelemente.

Die Bauarbeiten rund um das 1969 beziehungsweise 1972 errichtete Gebäude der Grundschule Merl haben im Sommer dieses Jahres begonnen. Zu den Maßnahmen gehören die Erneuerung der Gebäudehülle

(Dach, Fassade, Fenster- und Türanlagen) unter energetischen Gesichtspunkten, die Optimierung des Brandschutzes, die Aufrüstung auf moderne technische Gebäudeausrüstung (Beleuchtung, Lüftung, Elektro- und Sicherheitstechnik) sowie abschließend die innere Renovierung (WC-Anlagen, Bodenbeläge und Neuanstrich).

Sowohl die energetische Sanierung von Außenfassade und Innenbereich als auch der zweigeschossige Erweiterungsbau, sollen nach derzeitigem Stand rechtzeitig zum Start des Schuljahres 2019/2020 abgeschlossen sein. Aufgrund der umfassenden Einzelschritte muss der Unterricht für die etwa 170 Schüler der Grundschule zwischenzeitlich in Containerbauten auf dem Gelände der benachbarten Gemeinschaftsgrundschule Merl stattfinden.

Der Ausbau der alten PVC-Fenster und der Einbau der energiesparenden Kunststofffenster wird durch das 1955 gegründete Fensterbauunternehmen Kochs aus Herzogenrath durchgeführt. Für das Recycling zeichnet die Rewindo GmbH (siehe Kasten) verantwortlich. Die PVC-Altfenster aus Meckenheimer Grundschule werden bei der Spezialfirma in Höxter zunächst geschreddert und anschließend weiterverkleinert. Im Anschluss erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer Bestandteil wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbleibende Fremdpartikel auszusondern. Das dabei wiedergewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Recyclatkern. (EB/mdh)

## Rhein-Lahn-Zeitung

### Alte Fenster werden zu Recyclingmaterial

Grundschule im Einrich setzt energetisches Projekt fort

**Katzenelnbogen.** Katzenelnbogen hat einmal mehr den Durchblick in Sachen Umweltschutz: An der Grundschule im Einrich wurden erneut viele Fenster ausgetauscht – nicht nur, um moderne Elemente einzubauen, sondern auch, um mit den veralteten Fenstern noch Gutes zu tun: Sie werden zunächst fachmännisch in ihre Einzelteile zerlegt und dann zum Recyceln verwendet.

Wie gut das funktioniert, war auch an den neuen Fenstern zu erkennen, die in den Herbstferien in das Schulgebäude eingebaut wurden: In den neuen Fensterprofilen ist der wiedergewonnene Werkstoff als Recyclatkern zu finden. Das Ganze stellten Vertreter des Unternehmens Rewindo vor, die für das Fensterrecycling zuständig sind. Es gab dabei ein freudiges Wiedersehen mit Verbandsge-

meindebürgermeister Harald Gemmer und Rainer Heuser von den VG-Verken, denn sie hatten die Experten bereits beim ersten Wechselschritt vor vier Jahren kennengelernt. Note eins im Fach Nachhaltigkeit bescheinigte ihnen daher Geschäftsführer Michael Vetter. „Um das Gebäude fit für die Zukunft zu machen, wurden 2015 neben weiteren Maßnahmen die ersten alten Fenster gegen neue wärmedämmende Kunststofffenster getauscht“, erinnerte er.

In einer weiteren Bauphase kommen in diesem Jahr 63 Fenster hinzu, die die Energiebilanz weiter verbessern. Vetter freute sich, dass man bei den Arbeiten mit der Schreineri Schweizer auf ein lokales Unternehmen setzen konnte. Geschäftsführer Volker Schweizer und sein Sohn waren ebenfalls vor Ort und erläuterten ihre Arbeit. Da-



Die Vertreter der Schreineri Schweizer, des Recycling-Unternehmens sowie der Verbandsgemeinde Aar-Einrich freuen sich, dass den ausgebauten Fenstern durch Recycling neues Leben eingehaucht wird. Foto: Dagmar Schwedert

bei werden nicht nur hochmoderne Profile benutzt, die bei der energetischen Sanierung helfen sollen: Klimaschutz ist immer ein Thema. Der Nachhaltigkeitsgedanke leitet die Verantwortlichen wie vor Jahren auch bei den alten ausge-

Landauf landab gibt es Best-Practice-Beispiele für umweltfreundliches PVC-Altfensterrecycling.

baute Kunststofffenstern: Denn die landen eben nicht in der Müllverbrennung, sondern werden recycelt“, erläuterte Harald Gemmer. Daraus wird PVC-Rohstoff gewonnen, der dann bei der Produktion neuer Fenster eingesetzt werden kann. Gemmer freute sich, dass es ein Konjunkturprogramm gibt, das den Eigenanteil für die VG erträglich macht. Für das Auftragsvolumen in Höhe von 60 000 Euro gebe es eine Förderung vom Land in Höhe von 90 Prozent. das

## Märkische Allgemeine 30.10.2019

### Ein Gebäude wird auseinandergenommen

Beim Abriss der alten Poliklinik in Premnitz werden die Bestandteile sortiert und der Wiederverwertung zugeführt

Von Uwe Hoffmann

**Premnitz.** Der Abriss der alten Poliklinik in der Friedrich-Engels-Straße durch das Berliner Abbruchunternehmen SDI Citybaumanagement GmbH begann im Mai und soll noch bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Vor einer Woche begann der so genannte selektive Rückbau. Dabei werden unter anderem die ausgebauten Fenster recycelt und dienen später als Rohstoff zur Produktion neuer Fenster.

„Die PVC-Rahmen der über 200 ausgedienten Kunststofffenster des sechsstöckigen Gebäudes werden hier separat und per Hand ausgebaut, gesammelt und dann recycelt“, erklärt Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, Bonn. „Dazu werden die Fenster von unse-

ren Partner VEKA Umweltechnik GmbH bei Eisenach geschreddert, weiter zerkleinert und getrennt. Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff werden sortieren getrennt. Das so gewonnene reine PVC-Granulat ist ausschließlich Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklat-Kern in gleicher bauphysikalischer Qualität wie Neuarware.“

Durch andere Firmen recycelt werden auch das Fensterglas und das Metall. Der Gummi, auch auf Grund unterschiedlicher Zusammensetzung, wird in der Müllverbrennung thermisch verwertet. „Die Zeiten des schnellen Abrisses mit der großen Keule sind vorbei“, sagt Christian Naumann, stellvertretender VEKA-Verkaufsführer. „Seit Jahren gibt es im Zusammenhang mit dem selektiven Rückbau

den tollen deutschen Begriff des 'urban mining', also des Rohstoffabbaus in der Stadt. Und das tun wir auch seit 1993.“ Aber der Abrisskran steht schon vor Ort bereit und wartet auf seinen Einsatz.

Das Unternehmen Rewindo organisiert mit seinem Recyclingpartnern seit 17 Jahren bundesweit ein Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster, -Rolläden und -Türen. Dies schont Ressourcen, spart Energie und Kohlendioxid ein und ist laut Firma erheblich preiswerter als eine Müllverbrennung.

Die Recyclingmenge steigerte sich über die Jahre. „Im Jahr 2018 konnten wir mit unseren Partnern mehr als 33 000 Tonnen PVC-Regranulat zurückgewinnen. Das entspricht dem Materialoutput von etwa zwei Millionen recycelten Fen-

stern“, so Geschäftsführer Vetter weiter. „Europaweit sollen nach Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche bis 2025 etwa 900 000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden.“

Das Gebäude der Poliklinik in der Friedrich-Engels-Straße wurde im Jahr 1972 als Poliklinik für die Chemothek errichtet und war bis zum Sommer 2016 in Betrieb. Das breite Angebot, mit verschiedenen Fachärzten – insgesamt waren es 14 medizinische Fachabteilungen, Gesundheits-Dienstleistungen und dazugehörige Apotheke – findet man heute im Sommer 2016 auf dem ehemaligen Boga-Geplände im Stadtzentrum eingeweihten Gesundheits- und Familienzentrum sowie im 2017 eröffneten Diakonie-Medizin- und Pflegezentrum.



Ausbau der Fenster per Hand: Die PVC-Fensterrahmen werden extra gesammelt und recycelt. FOTO: UWE HOFFMANN

## Fensterrecycling wie aus dem Lehrbuch



Die Altfenster wurden in einem Container gesammelt, bevor Sie zur Aufbereitung zur Dekura GmbH in Höxter gebracht wurden.

Foto: rewindo

Die energetische Komplettsanierung der Katholischen Grundschule Merl in Meckenheim bot die Gelegenheit, ökologisch verantwortliches Denken durch ein praktisches Beispiel zu untermauern: Im Rahmen der Sanierung wurden auch über 100 alte PVC-Fenster gegen neue Energie sparende Kunststoff-Fenster ausgetauscht. Sie gingen anschließend in das werkstoffliche Recycling mit dem Ziel einer späteren Wiederverwertung.

Die seit vielen Jahren anerkannte Entsorgungspraxis von PVC-Altfenstern wurde nicht nur vom Bauherrn, sondern auch vom beauftragten Fensterbauunternehmen Kochs GmbH, Herzogenrath, aktiv unterstützt. Der Betrieb ist einer der Premiumpartner der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, die das werkstoffliche Recycling zusammen mit Recyclingpartnern bundesweit koordiniert. Im konkreten Fall gingen die ausgehenden Bauelemente aus Meckenheim an den Recyclingspezialisten Dekura GmbH in Höxter.

Dort werden sie zunächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbleibende Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoff-Fenster mit Recyclatkern.

### 1,8 Millionen recycelte PVC-Fenstereinheiten jährlich

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH, Bonn, bundesweit das Recycling alter Kunststoff-Fenster, -rollläden und -türen. Die Erfolgskurve zeigt nach oben: 2017 konnten in Zusammenarbeit mit den Recyclingpartnern mehr als 32.000 Tonnen PVC-Regranulat gewonnen werden. Das entspricht etwa 1,8 Millionen recycelten Fenstereinheiten. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche, VinylPlus®, Europaweit sollen danach bis 2025 etwa 900.000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## „Hessenmeister“ für PVC-Altfensterrecycling

Sanierung des Quartiers „Platensiedlung“, Frankfurt/M

Nach viel beachteten Großprojekten in Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern wurde jetzt das größte Fensterrecyclingprojekt Hessens realisiert. Im Rahmen einer dreijährigen Modernisierung des Wohngebiets „Platensiedlung“ im Frankfurter Stadtteil Ginnheim ließ der Bauherr, die ABG Frankfurt Holding, über 3.100 PVC-Altfenster gegen neue, energiesparende Kunststoffenster austauschen.

Die ausgehenden Fensterelemente gelangten 1:1 ins werkstoffliche Recycling. Aus ihnen entstanden nach Abschluss des Recyclingprozesses technisch gleichwertige PVC-Profilen mit Recyclatkern, die nun an anderen Orten Deutschlands wieder zum Einsatz gelangen. „Mit dem modernen Verfahren der Wiederverwertung ist nicht nur ein nahezu geschlossener Materialkreislauf, sondern auch eine



hohe Einsparung von CO<sub>2</sub> verbunden“, betonte Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn. Die Gesellschaft koordiniert bundesweit das Recycling und die Wiederverwertung von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden.

### Energetische Sanierung und Aufstockung

Die umweltfreundliche Entsorgungsmethode verleiht der energetischen Modernisierung und Weiterentwicklung des Quartiers einen zusätzlichen ökologischen Akzent. Das Wohngebiet „Platensiedlung“ ist Teil der ehemaligen Housing Area der US Army aus den 1950er Jahren und wurde 1995 von der ABG erworben. Das Wohnungsunternehmen begann vor zwei Jahren mit der energetischen Sanierung des 348 Wohnungen umfassenden Bestandes. Bis Ende 2030 entstehen in drei Bauabschnitten zusätzliche 650 Wohnungen durch Aufstockung der bisher dreigeschoßigen Gebäude um zwei Etagen sowie durch neue

verbindende Brückenhäuser und Torbauten. Mit ihnen werden die Innenhöfe eingefasst und gestaltet. Die Um- und Neubauten wurden vom Büro des Frankfurter Architekten Stefan Forster geplant. Darüber hinaus sollen zwei Kindertagesstätten hinzukommen. Die „Platensiedlung“ gilt als das bisher größte Nachverdichtungsprojekt der Mainmetropole.

### 57 Häuser mit jeweils 55 Fensterelementen

Der Austausch der PVC-Fenster im Rahmen der Sanierung wurde im Sommer 2019 abgeschlossen. Das 1997 gegründete Fensterbauunternehmen LUX Fenster und Türen GmbH, Helmstadt, lieferte dafür 3.135 neue PVC-Fenster der Marke GEALAN, System S 5700 mit Mitteldichtung. Das Vorhaben umfasste insgesamt 57 Häuser mit jeweils ca. 55 Fensterelementen. Vor Ort in Ginnheim erfolgten Ausbau und Neuaufbau durch das Fenster-Montageunternehmen MDS Klübertanz und Täuber GmbH & Co. KG aus Oberthulba.

### Nicht nur ökologische Pluspunkte

Die abgebauten PVC-Altfenster wurden in Containern gesammelt und sukzessive in die Recyclinganlage der Dekura GmbH nach Höxter gebracht. Sie ist einer der bundesweiten Recyclingpartner der Rewindo. In Höxter wurden die Altfenster zunächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgte in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff.

Letzterer wurde erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel zu separieren. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat war schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoffenster mit Recyclatkern. Dieser Prozess der Wiederverwertung lässt sich, wie Versuche ergaben, ohne bautechnische Qualitätseinbußen mindestens sieben Mal wiederholen. Das Verfahren hat nicht nur ökologische Pluspunkte: „Werkstoffliches Recycling von PVC-Altfenstern trägt einerseits zu geschlossenen Materialkreisläufen bei, zum anderen ist es allgemein erheblich preiswerter als die Müllverbrennung“, so Vetter.

### 2 Millionen Fenstereinheiten aus PVC-Regranulat

Zusammen mit seinen Recyclingpartnern hat Rewindo 2018 bundesweit einen Output von über 33.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern erzielt. Das entspricht etwa 2 Millionen Fenstereinheiten. Auch auf europäischer Ebene findet PVC-Altfensterrecycling bereits in mehreren Ländern statt. Dort werden die Aktivitäten unter dem Dach der European PVC Window Profile and related Buildings Association (EPPA bzw) koordiniert. Die freiwillige Erfüllung bestimmter europaweiter Recyclingquoten ist ein wichtiges Ziel der europäischen PVC-Branche, das im Nachhaltigkeitsprogramm der Gemeinschaftsinitiative VinylPlus® festgelegt ist.



Foto: Rewindo

Rewindo GmbH  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## Wie aus dem Lehrbuch

Die energetische Komplettsanierung der katholischen Grundschule Merl in Meckenheim bot die Gelegenheit, ökologisch verantwortliches Handeln durch ein praktisches Beispiel wie aus dem Lehrbuch zu untermauern. Im Rahmen dieser Sanierung wurden mehr als 100 alte PVC-Fenster gegen neue energiesparende Kunststoffenster ausgetauscht. Sie gingen anschließend in das werkstoffliche Recycling mit dem Ziel einer späteren Wiederverwertung. Die seit vielen Jahren anerkannte Entsorgungspraxis von PVC-Alt-

fenstern wurde nicht nur vom Bauherrn, sondern auch vom beauftragten Fensterbauunternehmen Kochs GmbH, Herzogenrath, aktiv unterstützt. Der Betrieb ist einer der Premiumpartner der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service. Die ausgedienten Bauelemente aus Meckenheim gingen an den Recycling-Spezialisten Dekura GmbH in Höxter. Das 1969 beziehungsweise 1972 errichtete Schulgebäude wird nicht nur energetisch an der Außenfassade und im Innenbereich saniert, sondern erhält

nach Plänen der Stadtverwaltung im Zuge einer Neukonzeption und Grundrissoptimierung einen zweigeschossigen Erweiterungsbau. Die Bauarbeiten begannen im Sommer 2018 und sollen zum Start des Schuljahrs 2019/2020 abgeschlossen sein. Aufgrund der umfassenden Einzelschritte muss der Unterricht für etwa 170 Schüler zwischenzeitlich in Containerbauten auf dem Gelände der benachbarten Gemeinschaftsgrundschule Merl erfolgen. Zu den Sanierungsarbeiten gehören unter anderem die Erneue-

*Bei der Schulaussanierung wurden mehr als 100 alte PVC-Fenster gegen neue energiesparende Kunststoffenster ausgetauscht.*

rung von Gebäudehülle, Dach, Fassade, Fenster- und Türanlagen unter energetischen Gesichtspunkten, die Optimierung des Brandschutzes, eine moderne technische Gebäudetechnik bei Beleuchtung, Lüftung, Elektro- und Sicherheitstechnik sowie die Innenrenovierung bei den WC-Anlagen, den Bodenbelägen und ein Neuanstrich.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Foto: Rewindo



## Der Rohstoff für neue Kunststoff-Fenster

Das alte Gesundheitszentrum in Premnitz nahe Rathenow wird derzeit zurückgebaut. Nach dem Abbruch soll das Gesamtareal parzelliert werden und eine Wohnbebauung erhalten. Der Rückbau durch das Berliner Abbruchunternehmen SDL Citybaumanagement GmbH folgt zeitgemäßen Umweltstandards. So werden beispielsweise über 200 ausgediente Kunststoff-Fenster separat ausgebaut und dem Recycling zugeführt – eine Vorgehensweise, die mittlerweile auch bei vielen anderen Bauprojekten in ganz Deutschland praktiziert wird.

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, organisiert zusammen mit ihren Recyclingpartnern bereits seit 17 Jahren ein bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster, -rolläden und -türen und arbeitet dabei unter anderem auch mit der Abbruchbranche eng zusammen. „Wir ermöglichen mit unserem System

*Ausgebaute PVC-Altfenster vor dem alten Gesundheitszentrum in Premnitz.*  
Foto: Rewindo



einen geschlossenen Materialkreislauf für Kunststoff-Fenster und erfüllen damit schon jetzt im Sinne der erweiterten Produktverantwortung der Hersteller künftige Vorgaben des Gesetzgebers“, betont Geschäftsführer Michael Vetter. Werkstoffliches Recycling ausgedienter Kunststoff-Fenster bedeute vor allem sparsamen Umgang mit den Ressourcen und Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub> im Interesse des Klimaschutzes. Darüber hinaus sei diese Form der Entsorgung erheblich preiswerter als die Müllverbrennung.

**Ausgangsstoff für Profile mit Rezyklatkern**  
Die PVC-Altfenster aus Premnitz werden nach dem Ausbau gesammelt und dann in Contai-

nern zum Rewindo-Recyclingpartnerbetrieb VEKA Umwelttechnik GmbH nach Hürsenberg-Hainich, nördlich von Eisenach, transportiert. Dort werden sie zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbleibende Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoff-Fenster mit Rezyklatkern in gleicher bauphysikalischer Qualität wie Neuware. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Mediengattung: Newsletter Nummer: 352585827  
 Weblink: [http://www.umwelt.de/2019\\_Programmnewsnews3.php?nummer=4370](http://www.umwelt.de/2019_Programmnewsnews3.php?nummer=4370)

## 57 Häuser mit jeweils 55 Fensterelementen für PVC-Altfensterrecycling

Nach viel beachteten Großprojekten in Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern wurde jetzt das größte Fensterrecyclingprojekt Hessens realisiert.

Im Rahmen einer dreijährigen Modernisierung des Wohngebiets „Platzesiedlung“ im Frankfurter Stadtteil Ginsheim ließ der Bauherr, die ABG FRANKFURT HOLDING, über 3.100 PVC-Altfenster gegen neue, energiesparende Kunststofffenster austauschen. Die ausgedienten Fensterelemente gelangten 1:1 ins werkstoffliche Recycling. Aus ihnen entstanden nach Abschluss des Recyclingprozesses technisch gleichwertige PVC-Profile mit Recyclatkm, die nun an anderen Orten Deutschlands wieder zum Einsatz gelangen. „Mit dem modernen Verfahren der Wiederverwertung ist nicht nur ein nahezu geschlossener Materialkreislauf, sondern auch eine hohe Einsparung von CO<sub>2</sub> verbunden“, betont Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn. Die Gesellschaft koordiniert bundesweit das Recycling und die Wiederverwertung von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden. Energetische Sanierung und Aufstockung Die umweltfreundliche Entsorgungsmethode verleiht der energetischen Modernisierung einen zusätzlichen ökologischen Akzent. Das Wohngebiet „Platzesiedlung“ ist Teil der ehemaligen Housing Area der US Army aus den 1950er Jahren und wurde 1996 von der ABG erworben. Das Wohnungsmodernisierungsprogramm begann vor zwei Jahren mit der energetischen Sanierung des 348 Wohnungen umfassenden Bestandes. Bis Ende 2030 stehen in drei Bauabschnitten zusätz-

liche 650 Wohnungen durch Aufstockung der bisher dreigeschossigen Gebäude um zwei Etagen sowie durch neue verbindende Brückenhäuser und Torbauten. Mit ihnen werden die Innenhöfe eingefasst und gesichert. Die Um- und Neubauten wurden vom Büro des Frankfurter Architekten Stefan Forster geplant. Darüber hinaus sollen zwei Kindertagesstätten hinzukommen. Die „Platzesiedlung“ gilt als das bisher größte Nachverdichtungsprojekt der Metropole. 57 Häuser mit jeweils 55 Fensterelementen Der Austausch der PVC-Fenster im Rahmen der Sanierung wurde im Sommer 2019 abgeschlossen. Das 1997 gegründete Fensterbaunehmen LUX Fenster und Türen GmbH, Heldenstadt, lieferte dafür 3.135 neue PVC-Fenster der Marke GEALAN, System 5 5700 mit Mittelsichtung. Das Vorhaben umfasste insgesamt 57 Häuser mit jeweils ca. 55 Fensterelementen. Vor Ort in Ginsheim erfolgten Ausbau und Neubau durch das Fenster-Montageunternehmen MDS Klübertanz und Tüben GmbH & Co. KG aus Oberthulha. Nicht nur ökologische Pluspunkte Die ausgedienten PVC-Altfenster wurden in Containern gesammelt und sukzessive in die Recyclinganlage der Dekra GmbH nach Höxter gebracht. Sie ist einer der bundesweiten Recyclingpartner der Rewindo. In Höxter wurden die Altfenster zunächst gebreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgte in unterschiedlichen Verfahren die strengere Trennung in Metall,

Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wurde erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel zu separieren. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat war schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Recyclatkern. Dieser Prozess der Wiederverwertung lässt sich, wie Versuche ergaben, ohne bautechnische Qualitätseinbußen mindestens sieben Mal wiederholen. Das Verfahren hat nicht nur ökologische Pluspunkte: „Werkstoffliches Recycling von PVC-Altfenstern trägt einerseits zu geschlossenen Materialkreisläufen bei, zum anderen ist es allgemein erheblich preiswerter als die Müllverbrennung“, so Vetter. 2 Millionen Fenstereinheiten aus PVC-Regranulat Zusammen mit seinen Recyclingpartnern hat Rewindo 2018 bundesweit einen Output von über 33.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern erzielt. Das entspricht etwa 2 Millionen Fenstereinheiten. Auch auf europäischer Ebene findet PVC-Altfensterrecycling bereits in mehreren Ländern statt. Dort werden die Aktivitäten unter dem Dach der European PVC Window Profile and related Buildings Association (EPPA Ivrre) koordiniert. Die freiwillige Erfüllung bestimmter europäischer Recyclingquoten ist ein wichtiges Ziel der europäischen PVC-Branche, das im Nachhaltigkeitsprogramm der Gemeinschaftsinitiative VinylPlus festgelegt ist.



25.07.2019

## ABBRUCH aktuell

FACHMAGAZIN DES DEUTSCHEN ABBRUCHVERBANDS e.V.

### 300 PVC-Altfenster beim Abbruch angefallen

Die Wiederverwertung durch Rewindo ist ein Lehrstück für umweltbewusstes Handeln

Studentenwohnungen sind besonders zu Semesterbeginn ein knappes Gut. Das Studentenwerk Würzburg als Bauherr arbeitet derzeit daran, durch Rückbau und Neuaufrichtung einer Wohnanlage für Studenten der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.



Aus den bisher 218 Wohnungen des 1977 errichteten Gebäudes entstehen in einem Neubau mit sechs Stockwerken plus Stafflogeschoss 235 neue Wohnungen. Zum Wintersemester 2021/22 ist der Abschluss der Baumaßnahmen geplant. Die Investitionssumme beträgt 38 Mio. Euro.

#### Belleibe kein „Abfall“

Wären die Apartments während der im Frühjahr 2019 begonnenen Rückbauarbeiten nicht belegt gewesen, hätten die Bewohner ein praktisches Lehrstück in Sachen Recycling und Kreislaufwirtschaft mit ansehen können: Im Rahmen der Abbrucharbeiten fielen ca. 300 PVC-Altfenster an – eine Menge Material, aber belleibe kein „Abfall“. Denn die ausgedienten Bauelemente wurden in Containern gesammelt, um später werkstofflich recycelt und als Recycling-Fensterprofile wiederverwertet zu werden. Diese Vorgehensweise hat sich in den zurückliegenden Monaten und Jahren bereits an unzähligen anderen Baustellen in Deutschland abgespielt. Für die bundesweite Koordinierung des PVC-Altfensterrecyclings ist die Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, Bonn, zuständig. „Im Jahr 2018 konnten wir durch werkstoffliches Recycling in Kooperation mit unseren Recyclingpartnern über 33.000 t Recyclat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen gewinnen. Das entspricht ca. 2

Millionen ausgedienter Fenstereinheiten“, so Geschäftsführer Michael Vetter.

#### Zeitgemäßer selektiver Rückbau

In Kooperation mit dem Bamberger Architekturbüro urchchlekt folgte das Abbruchunternehmen Ruppert GmbH & Co. KG, Frickenhausen, dem zeitgemäßen Prinzip des selektiven Rückbaus, das eine Trennung der Baustellenabfälle beinhaltet und zum Ziel hat, davon möglichst viel in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Die Altfenster wurden vor dem eigentlichen Abbruch des Gebäudes ausgebaut, in Containern gesammelt und anschließend nach Thüringen in die Recyclinganlage des Rewindo-Recyclingpartners VEKA Umwelttechnik GmbH, Hünfeldberg-Hainich, transportiert.

#### Ohne bautechnische Qualitätseinbußen

Dort wurden die Altfenster zunächst gebreddert und zerkleinert. Dann erfolgte in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wurde erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel zu separieren. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat war schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Recyclatkern. Dieser Prozess der Wiederverwertung lässt sich,

wie Versuche ergaben, ohne bautechnische Qualitätseinbußen mindestens sieben Mal wiederholen.

#### Demonstration von Produktverantwortung

Eine verbindliche Rückführung von wiederverwertbaren Produkten in den Stoffkreislauf fordert auch das Kreislaufwirtschaftsgesetz in Artikel 23. „Unsere Gesellschaft, die Fensterprofilersteller, demonstrieren hier mit Rewindo bereits seit vielen Jahren ihre Produktverantwortung“, betont Vetter. Das Verfahren beinhaltet ökologische Pluspunkte auch für Bauherren und Bauteilhaber wie Architekten, Fensterbauer, Entsorger und Abbruchunternehmen. Es zeugt nämlich konkret von deren umweltbewussten Umgang mit den Baustellenabfällen. Darüber hinaus dürfte der Kostenaspekt von Interesse sein: Werkstoffliches Recycling ist heutzutage nämlich erheblich preiswerter als die Müllverbrennung. Dies reduziert die Kosten bei der Entsorgung des Altmaterials.

Informationen  
 Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
 Am Holperhof 1-2  
 53113 Bonn  
 Telefon: +49 228 921 293-0  
 E-Mail: [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

UMWELTBEWUSSTES HANDELN VON BAUHERR UND FENSTERBAUER

# Neue Fenster für eine Schule

Während die Schüler temporär in Containern unterrichtet werden, wird die katholische Grundschule in Meckenheim ausgiebig saniert. Auch die Fenster werden getauscht und die alten PVC-Elemente gingen in das werkstoffliche Recycling zur Wiederverwertungsanlage des Recyclingspezialisten Dekura.



Einbau neuer Fensterelemente

Die energetische Komplettanierung der Katholischen Grundschule Merl in Meckenheim bot die Gelegenheit, ökologisch verantwortliches Denken durch ein praktisches



Vor dem Abtransport

Beispiel zu untermauern: Im Rahmen dieser Sanierung der Stadt Meckenheim im Außen- und Innenbereich wurden auch über 100 alte PVC-Fenster gegen neue energie-sparende Kunststoffenster ausgetauscht. Sie gingen anschließend in das werkstoffliche Recycling mit dem Ziel einer späteren Wiederverwertung. Die seit vielen Jahren anerkannte Entsorgungspraxis von PVC-Altfenstern wurde nicht nur vom Bauherrn, sondern auch vom beauftragten Fensterbauunternehmen Kochs GmbH, Herzogenrath, aktiv unterstützt. Der Betrieb ist einer der Premiumpartner der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, die das werkstoffliche Recycling zusammen mit Recyclingpartnern bundesweit koordiniert. Im konkreten Fall gingen die ausgedienten Bauelemente aus Meckenheim an den Recyclingspezialisten Dekura GmbH in Hörter.

### Neukonzeption und Grundrissoptimierung

Das 1969 bzw. 1972 errichtete Schulgebäude wird nicht nur energetisch an der Außenfassade und im Innenbereich saniert, sondern erhält nach Plänen der Stadtverwaltung im Zuge einer Neukon-

zeption und Grundrissoptimierung einen zweigeschossigen Erweiterungsbau. Die Baumaßnahmen begannen im Sommer 2018 und sollen rechtzeitig zum Start des Schuljahres 2019/2020 abgeschlossen sein.

Aufgrund der umfassenden Einzel Schritte muss der Unterricht für etwa 170 Schüler der Grundschule zwischenzeitlich in Containerbauten auf dem Gelände der benachbarten Gemeinschaftsgrundschule Merl erfolgen. Doch können sich Lehrer und Schüler dann auf „ihre“ neue Schule freuen: Zu den Maßnahmen gehören bzw. gehören u.a. die Erneuerung der Gebäudehülle (Dach, Fassade, Fenster- und Türlanlagen) unter energetischen Gesichtspunkten, die Optimierung des Brandschutzes, die moderne technische Gebäudeausstattung (Beleuchtung, Lüftung, Elektro- und Sicherheitstechnik) sowie die innere Renovierung (WC-Anlagen, Bodenbeläge und Neuanstrich).

Das ausführende Fensterbauunternehmen Kochs mit aktuell ca. 200 Mitarbeitern hat sich zu einem der führenden deutschen Hersteller von Fenstern und Haustüren aus Kunststoff und Aluminium entwickelt. Die Zusammenarbeit von Kochs mit Rewindo hat bereits eine langjährige Tradit-

on. Die PVC-Altfenster aus Meckenheim gingen daher an den Recyclingpartnerbetrieb Dekura. Dort werden sie zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um verbleibende Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoffenster mit Recyclatkern.

### 1,8 Millionen recycelte PVC-Fenstereinheiten jährlich

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH, Bonn, bundesweit das Recycling alter Kunststoffenster, -rolläden und -türen. Die Erfolgskurve zeigt nach oben: 2017 konnten in Zusammenarbeit mit den Recyclingpartnern mehr als 32.000 Tonnen PVC-Regenulat gewonnen werden. Das entspricht etwa 1,8 Mio. recycelten Fenstereinheiten. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europä-

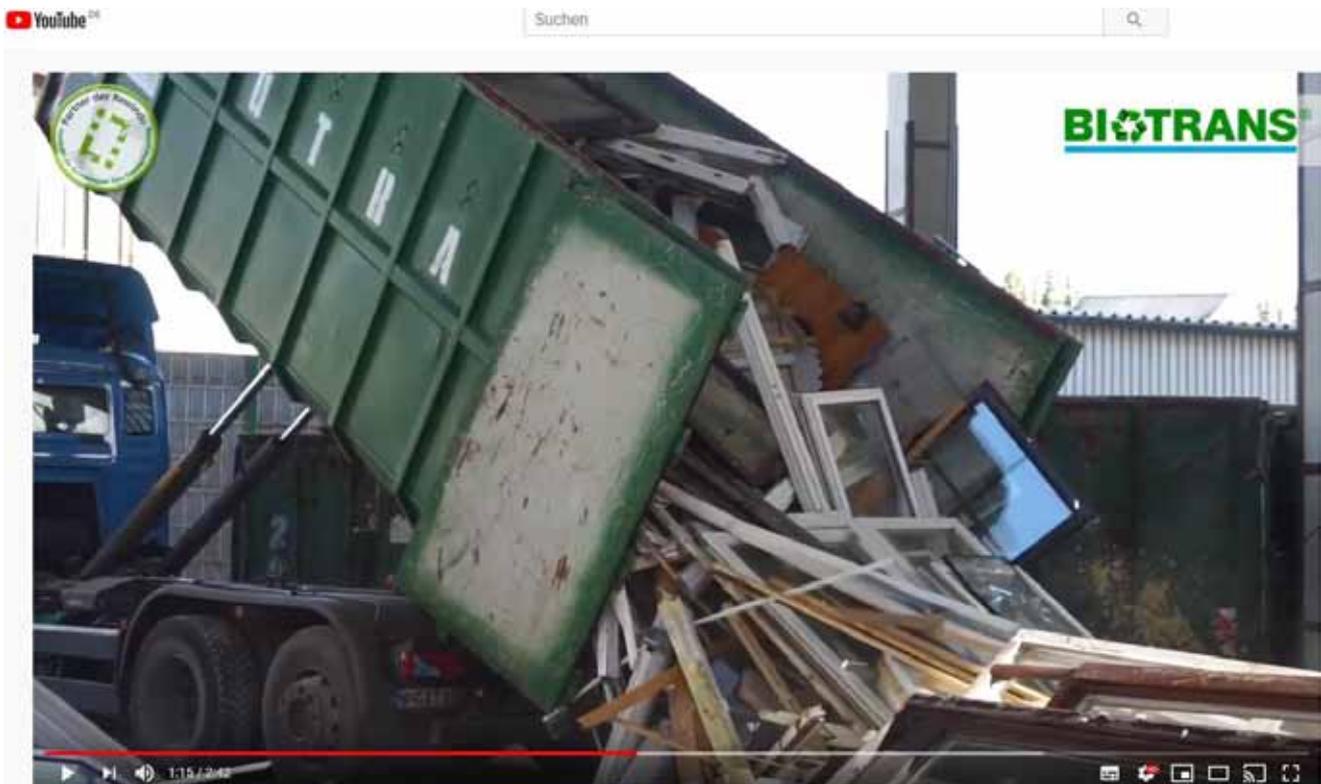


ischen PVC-Branche, VinylPlus, Europawelt sollen danach bis 2025 etwa 900.000 Tonnen PVC jährlich recycelt werden.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Altes und neues Fenster nebeneinander. Von rechts nach links: Michael Vetter (Rewindo), Ralf Görgens (Fa. Kochs), André Kochs und Mario Vogt (Dekura).

Rewindo hat ein Netz von insgesamt acht Recycling- und Logistikpartnern. Dazu gehören die Unternehmen VEKA Umwelttechnik GmbH, Dekura GmbH, deceuninck NV, wester kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Reststofftechnik GmbH, Laabs GmbH, ECOSOIL Nordwest GmbH und Biotrans GmbH. Das Unternehmen hat 2019 ein Informationsvideo produziert, das die Entsorgungabläufe innerhalb der Rewindo-Recyclingsystems dokumentiert: <https://youtu.be/vilZBxz0AGQ>



## Über den Standard hinaus

**Mülheim-Kärlich** Viele wie ihn gibt es in Deutschland nicht: Johannes Sesterhenn ist ein Bauelemente-Fachhändler mit Seltenheitswert. Mit Stolz blickt er auf eine 130-jährige Firmengeschichte zurück, die nach seinem Dafürhalten durch nachhaltiges Denken bestimmt wurde und durch die Grundhaltung, sich nie mit erreichten Standards zufrieden zu geben. }

### Nachhaltig und wirtschaftlich

Neben dem Einsatz von moderner Technik und hochwertigen Materialien sieht der Fensterspezialist auch einen nachhaltigen Denkansatz als Grundstein für seinen Erfolg und legt beispielsweise besonderen Wert auf kurze Transportwege. Deshalb ist sein Unternehmen auch vor einigen Monaten Premium-Partner bei Rewindo geworden, „worauf wir sehr stolz sind“, versichert der Geschäftsführer. „Ökonomisches Denken und Ressourcenschonung ist die Motivation bei all unseren Projekten. Wir haben längst verstanden, dass es keinen Reserve-Planeten gibt und wir unsere Zukunft nicht einfach wegwerfen dürfen.“

**B&T**  
Bauelement  
und Technik  
01/2020

## Wachstum bei Netzwerk für PVC-Recycling

Der Fensterrecyclingservice Rewindo baut sein Partnernetzwerk über die PVC-Fensterbaubranche hinaus weiter aus. Mit Gargiulo hat die Initiative für Fenster, Türen und Rollläden aus PVC den ersten Extrusionspartner in sein 2016 gegründetes Netzwerk aufgenommen. Aktuell laufen nach Angaben des Netzwerks bereits Gespräche mit weiteren Unternehmen der Branche, die nach Worten von Geschäftsführer Michael Vetter unmittelbar vor dem Abschluss stehen. Zusammen mit den bereits vorhandenen Partnern aus dem Fensterbau soll das Netzwerk in absehbarer Zeit weiter wachsen. Darüber hinaus haben Unternehmen aus verwandten Branchen wie der Glas- und Beschlagindustrie laut Rewindo grundsätzliches Interesse signalisiert.



## Sesterhenn neuer Premium-Partner

Mit der Sesterhenn GmbH & Co. KG aus Mülheim-Kärlich als ersten Fachhändler kann die Rewindo GmbH ihren mittlerweile zehnten Premium-Partner aus dem Bereich Fensterbau begrüßen. Verglichen mit den Fensterbaubetrieben, die sich mit Zeichnung der Rewindo-Ökovereinbarung zum Recycling ausgebauter Kunststofffenster, -rollläden und -türen verpflichten, geht das Netzwerk von Premium-Partnern einen deutlichen Schritt weiter. So garantieren die Unternehmen die aktive Mitgestaltung der Kreislaufwirtschaft nicht zuletzt durch die vermehrte Verwendung von Profilen mit Recyclatkern.

### Ressourcenschutz aus Überzeugung

Besonderes Engagement in puncto Nachhaltigkeit also, das Sesterhenn bei gemeinsamen Projekten mit der Rewindo bereits mehrfach unter Beweis gestellt hat. Das 1890 gegründete Unternehmen ist als Fachzentrum für Fenster, Türen und Sonnenschutz in privaten und gewerblichen Bauten bereits in der vierten Generation familiengeführt. Neben dem Einsatz von moderner Technik und hochwertigen Materialien sieht der Fensterspezialist auch einen nachhaltigen Denkansatz als Grundstein für seinen Erfolg und legt beispielsweise

## Kommunalwirtschaft 08/2019

se besonderen Wert auf kurze Transportwege. So unterstützt das Unternehmen die Rewindo-Idee mit voller Überzeugung: „Ökonomisches Denken und Ressourcenschonung ist die Motivation bei all unseren Projekten. Wir haben längst verstanden, dass es keinen Reserve-Planeten gibt und wir unsere Zukunft nicht einfach wegwerfen dürfen“, sagt dazu Geschäftsführer Johannes Sesterhenn.

### Premium-Partner entlang der Wertschöpfungskette gesucht

Unternehmerische Eigenschaften, wie maßgeschneidert für die aktive Teilnahme an der Kreislaufwirtschaft im Rahmen des Rewindo Premium-Partner-Netzwerks, wie deren Geschäftsführer Michael Vetter meint: „Starkes Engagement und damit das aktive Voranbringen der von der Europäischen Kommission geförderten Idee einer ‚Circular Economy‘ in unser bereits funktionierendes Recyclingsystem ist natürlich das, was wir uns auch von unseren künftigen Premium-Partnern erhoffen.“ Fensterbauer und Extrudeure - wie bisher - sollen auf Dauer dabei nicht die einzigen Mitgestalter bleiben. Geplant ist zukünftig, Premium-Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette, also auch aus Gewerken wie Glas, Beschlag und Abbruch/Entsorgung, zu gewinnen.

## Breite Produktpalette an Fenstersystemen

Ob elegantes Fensterdesign mit schmalen Profilsichten für große Glasflächen, Freiheit bei der Farb- und Oberflächengestaltung, integrierte Einbruchhemmung, Barrierefreiheit, Energieeffizienz, Lüftungslösungen oder Vorbereitungen für Smart Home – die Kochs GmbH bietet ein umfassendes Lösungsspektrum für individuelle Anforderungen an Fenster und Türen.

### Kunststoff-Fenster-Recycling

Nachhaltigkeit und Umweltschutz stehen bei Kochs immer schon als ganzheitliche Aufgabe und Herausforderung im Mittelpunkt und sind auch durch die Premium-Partnerschaft bei Rewindo besiegelt. Mit dieser Partnerschaft verpflichtet sich Kochs, das Kunststoff-Fenster-Recycling aktiv in der Praxis zu unterstützen.

## Rewindo gewinnt ersten Bauelemente-Händler als Premium-Partner

Mit der Sesterhenn GmbH & Co. KG aus Mülheim-Kärlich ist es der Rewindo GmbH gelungen, den ersten Fenster-Fachhändler als mittlerweile zehnten Premium-Partner zu gewinnen.

Verglichen mit den Fensterbaubetrieben, die sich mit Zeichnung der Rewindo-Ökovereinbarung zum Recycling ausgebauter Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen verpflichten, geht das Netzwerk von Premium-Partnern einen deutlichen Schritt weiter. So garantieren die Unternehmen die aktive Mitgestaltung der Kreislaufwirtschaft nicht zuletzt durch die vermehrte Verwendung von Profilen mit Recyclatkern.

### Ressourcenschutz aus Überzeugung

Das besondere Engagement in puncto Nachhaltigkeit hat Sesterhenn bei gemeinsamen Projekten mit der Rewindo bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Das 1890 gegründete Unternehmen ist als Fachzentrum für Fenster,



Foto: Rewindo

v. l.: Michael Vetter und Johannes Sesterhenn freuen sich über die vertiefte Zusammenarbeit.

Türen und Sonnenschutz in privaten und gewerblichen Bauten bereits in der vierten Generation familiengeführt. Das Unternehmen unterstützt die Rewindo-Idee mit voller Überzeugung: „Ökonomisches Denken und Ressourcenschonung ist die Motivation bei all unseren Projekten. Wir haben längst verstan-

den, dass es keinen Reserve-Planeten gibt und wir unsere Zukunft nicht einfach wegwerfen dürfen“, sagt dazu Geschäftsführer Johannes Sesterhenn.

### Premium-Partner entlang der Wertschöpfungskette gesucht

Das sind unternehmerische Eigenschaften, wie maßgeschneidert für die aktive Teilnahme an der Kreislaufwirtschaft im Rahmen des Rewindo Premium-Partner-Netzwerks. Dazu Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter: „Starkes Engagement und damit das aktive Voranbringen der von der Europäischen Kommission geförderten Idee einer ‚Circular Economy‘ in unser bereits funktionierendes Recyclingsystem ist natürlich das, was wir uns auch von unseren künftigen Premium-Partnern erhoffen.“ Fensterbauer und Extrudeure – wie bisher – sollen auf Dauer dabei nicht die einzigen Mitgestalter bleiben. Geplant ist zukünftig, Premium-Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette, also auch aus Gewerken wie Glas, Beschlag und Abbruch/Entsorgung, zu gewinnen. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## Premiumpartner-Netzwerk der Rewindo wächst weiter

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, baut ihr Partnernetzwerk über die PVC-Fensterbaubranche hinaus weiter aus. Mit der Gargiulo GmbH, Nehren, hat die Recycling-Initiative für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden den ersten Premiumpartner Extrusion in sein 2016 gegründetes Netzwerk von Premiumpartnern aufgenommen.

Aktuell laufen bereits Gespräche mit weiteren Unternehmen der Branche, die nach Worten von Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter unmittelbar vor dem Abschluss stehen. Zusammen mit den bereits vorhandenen Premiumpartnern aus dem Fensterbau soll das Netzwerk in absehbarer Zeit weiter anwachsen. Darüber hinaus haben Unternehmen aus verwandten Branchen wie der Glas- und Beschlagindustrie grundsätzliches Interesse signalisiert.



Michael Vetter begrüßt Fabio Gargiulo im Kreis der Premiumpartner der Rewindo. Foto: Gargiulo GmbH

### Förderung nachhaltigen Wirtschaftens

Gargiulo ist ein international tätiges, familiengeführtes Unternehmen aus Süddeutschland mit 140 Mitarbeitern. Das seit der Gründung 1989 kontinuierlich erweiterte Produktportfolio umfasst heute Kunststoffprofile, Verbundleisten, Schäume und Dichtungen. Auf einer Fläche von über 30.000 Quadratmetern stehen mehr als 40 Produktionslinien für die Extrusion von Kunststoffprofilen zur Verfügung. Die Fertigung reicht von der Extrusion bis zur Veredelung und bietet den Kunden auf diese Weise alles aus einer Hand. „Wir freuen uns, Rewindo künftig als Premiumpartner zu unterstützen. Wir wollen durch die Kooperation dazu beitragen, Ressourcen einzusparen, CO<sub>2</sub> zu vermeiden und nachhaltiges Wirt-

schaften zu fördern“, so die Geschäftsführer Luisa und Fabio Gargiulo.

### Starke Partner an der Seite

„Mit starken Partnern an unserer Seite sind wir für unser Ziel einer weiteren Steigerung der jährlichen Recyclingmengen in den kommenden Jahren noch besser aufgestellt. Dies ist auch im Sinne von VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche“, betonte Vetter. 2018 wurden seitens Rewindo mit Hilfe der Recyclingpartner über 33.000 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern gewonnen. Das entspricht etwa 1,8 Millionen Fenstereinheiten. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## PVC-RECYCLING MIT REWINDO

### Sesterhenn neuer Premium-Partner

Mit der Sesterhenn GmbH & Co. KG aus Mülheim-Kärlich kann die Rewindo GmbH ihren mittlerweile zehnten Premium-Partner als ersten Fachhändler begrüßen. Verglichen mit den Fensterbaubetrieben, die sich mit Zeichnung der Rewindo-Ökovereinbarung zum Recycling ausgebauter Kunststofffenster, -rollläden und -türen



Foto: Sesterhenn

**Mit der Sesterhenn GmbH & Co. KG als ersten Fachhändler kann die Rewindo GmbH ihren zehnten Premium-Partner aus dem Bereich Fensterbau begrüßen.**

verpflichten, geht das Netzwerk von Premium-Partnern einen deutlichen Schritt weiter: Die Unternehmen garantieren die aktive Mitgestaltung der Kreislaufwirtschaft nicht zuletzt durch die vermehrte Verwendung von Profilen mit Recyclatkern. Besonderes Engagement in puncto Nachhaltigkeit also, das Sesterhenn bei gemeinsamen Projekten mit der Rewindo bereits mehrfach unter Beweis gestellt hat. Das 1890 gegründete Unternehmen ist als Fachzentrum für Fenster, Türen und Sonnenschutz in privaten und gewerblichen Bauten bereits in der vierten Generation familiengeführt. Der Fensterspezialist sieht einen nachhaltigen Denkansatz als Grundstein für seinen Erfolg und legt beispielsweise besonderen Wert auf kurze Transportwege: „Ökonomisches Denken und Ressourcenschonung ist die Motivation bei all unseren Projekten. Wir haben längst verstanden, dass es keinen Reserve-Planeten gibt und wir unsere Zukunft nicht einfach wegwerfen dürfen“, sagt dazu Geschäftsführer Johannes Sesterhenn. Fensterbauer und Extrudeure sollen auf Dauer nicht die einzigen Mitgestalter bleiben. Geplant ist zukünftig, Premium-Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette, also auch aus Gewerken wie Glas, Beschlag und Abbruch/Entsorgung, zu gewinnen.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [www.sesterhenn.de](http://www.sesterhenn.de)



09/2019

## Vorbildliches Engagement in Sachen PVC-Recycling

Die TMP Fenster + Türen GmbH, Premiumpartner der Rewindo, nimmt in ihrer Niederlassung in Groß Wokern/Landkreis Rostock ausgediente PVC-Altfenster aus der Region in kleinen Mengen kostenfrei entgegen und sammelt diese in Containern. Sie werden anschließend im Rahmen des Rewindo-Recyclingsystems in der Fensterrecyclinganlage der Veka Umwelttechnik GmbH in Hörseberg-Hainich, nördlich von Eisenach, werkstofflich recycelt und wiederverwertet.

Die von einer TMP-Anzeigenkampagne in der Tagespresse begleitete Aktion läuft bis Jahresmitte 2019 und soll nach Vorstellung von TMP-Geschäftsführer Bernhard Helbing Vorbildcharakter für weitere Fensterbaubetriebe in ganz Deutschland entfalten.

**Praktisch geübte Produktverantwortung**  
Der Firmenchef sieht die Aktion im Einklang mit der eigenen Unternehmensphilosophie: „Es gibt eine Selbstverpflichtung der PVC-Branche in ganz Europa zur Schaffung eines geschlossenen Materialkreislaufes. Gemäß des Nachhaltigkeitsprogramms VinylPlus sollen bis 2025 jährlich 900.000 Tonnen PVC recycelt werden. Unser Unternehmen nimmt seine Produktverantwortung ernst und will

daher den Worten sogleich auch Taten folgen lassen.“

Helbing mahnt generell einen verantwortungsvolleren Umgang mit Kunststoffabfällen an, die in der Natur nichts zu suchen hätten. Selbst die ordnungsgemäße Entsorgung in Verbrennungsanlagen hält er bei PVC-Bauprodukten für den falschen Weg: „Sie sollten im Sinne einer sparsamen Verwendung von Rohstoffen recycelt und wiederverwertet werden. Dies sehen wir eindeutig als die beste Praxis für die Umwelt.“

### Verstärkte Zusammenarbeit

In der Recyclinganlage der Veka Umwelttechnik in Thüringen werden die ausgedienten Bauelemente zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurückgewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoff-Fenster mit Recyclatkern.

„Wir begrüßen die Initiative der TMP ausdrücklich und sehen sie als Zeichen für eine sich verstärkende Zusammenarbeit innerhalb

*Bis Mitte des Jahres nimmt TMP am seinem Standort in Groß Wokern Altfenster in kleinen Mengen kostenlos entgegen, um diese dem Recycling zuzuführen.*



Foto: Rewindo

des Netzwerkes unserer Premiumpartner“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „So können wir auch die Zahl unserer Annahmestellen für Kleinmengen erweitern und die bisherigen Erfolge ausbauen.“

Im Jahr 2017 konnte Rewindo zusammen mit seinen Recyclingpartnerbetrieben über 32.000 Tonnen PVC-Regranulat in den Produktionskreislauf zurückführen – Material für etwa 1,8 Millionen Fenstereinheiten. ■

Mehr Informationen unter:

[tmp-online.de/fenster-recycling](http://tmp-online.de/fenster-recycling)  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



04/2019

## Rewindo erweitert Netz regionaler Annahmestellen

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststoff-Fenster, -rollläden und -Türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Mit Behrendt Rohstoffverwertung GmbH aus Neumünster, Loacker Saar Recycling GmbH aus Neunkirchen, Mildt GmbH & Co. KG aus Roding, Werner RC GmbH & Co. Recycling Centrum KG aus Golobach sowie WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH aus Räckwitz wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut.

Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere



Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter (rechts) mit (v. l.) Günther Witzmayer von VeKa UF und Mike Wedemann von WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH, die als neue Annahmestelle für das Recyclingsystem tätig ist. Foto: Rewindo

Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u. a. an Montagegruppen und kleinere Handwerksbetriebe.

### Weitere Entsorger gesucht

Um das Annahmernetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren

Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststoff-Fenster, -rollläden und -Türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Immer mehr regionale Annahmestellen nehmen für Rewindo auch Kleinstmengen an PVC-Altfenstern entgegen.

bau**elemente**  
**bau**  
DIE MARKTBEWERTUNG FÜR BAUUNTERNEHMEN

08/2019

bau**elemente**  
**bau**  
DIE MARKTBEWERTUNG FÜR BAUUNTERNEHMEN

12/2019

## Auch hier können Sie kleine Mengen Altfenster abgeben

Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststoff-Fenster, -rollläden und -türen wächst weiter. Mit der Budde GmbH & Co. KG aus Hille, der Kremer Landtechnik GmbH aus Velen, der Kremer GmbH aus Löbnitz an der Linde, der Walter Roeder GmbH aus Emmendingen, der SRM Schrott & Metallrecycling Münster GmbH, der Deimann-Entsorgung GmbH & Co. KG aus Arnsberg sowie dem Kommunalservice Jena kann die Rewindo GmbH gleich sie-

ben neue Partner vorstellen, die auch kleinere Mengen PVC-Altfenster annehmen und dem Recycling zukommen lassen.

„Das Projekt nimmt richtig Fahrt auf. Anlaufstellen an insgesamt 36 Standorten helfen uns mittlerweile dabei, auch Mengen von unter zehn Fenstern zu erfassen und der Verwertung zukommen zu lassen. Die Unternehmen bieten damit auch eine wichtige Unterstützung für Montagegruppen oder kleinere Fensterbetriebe, die alte Fenster nicht zwischenlagern können.“, freut sich denn auch Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter und macht klar, dass damit noch lange nicht Schluss sein soll: „Wir wollen das System noch weiter ausbauen, interessierte Entsorger oder Containerdienste können sich gerne bei uns melden.“

Premium-Partner TMP verlängert Pilotprojekt

Hinzu kommt, dass der Rewindo-Premium-

partner TMP Fenster + Türen GmbH sein Pilotprojekt in der Niederlassung in Groß Wokern/Landkreis Rostock bis auf Weiteres verlängert hat. Seit Januar werden auch dort in kleinen Mengen PVC-Altfenster aus der Region entgegengenommen und dem Recycling zugeführt.

### Annahmestellen ergänzen bundesweites Holsystem

Die regionalen Annahmestellen ergänzen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststoff-Fenster, -rollläden und -türen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Damit will die Rewindo all denen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Zielgruppen sind u. a. Montagegruppen und kleinere Handwerksbetriebe. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

### SCHERRIEBLE SAMMELT ALTE KUNSTSTOFFFENSTER EIN

Wir im Raum Esslingen sind überzeugt, dass eine ausgediente PVC-Altfenster, -rollläden oder -türen einer ökologisch sinnvollen Verwertung zugeführt werden, ist beim Entsorger Scherrieble genau an der richtigen Adresse. Insgesamt 1336 Tonnen konnte das Unternehmen 2017 sammeln und dem werkstofflichen Recycling zuführen. Dabei geht es nicht nur auf die Entsorgung von Großbaustellen, wie Anette Seitzinger, Stoffmanagerin bei Scherrieble betonte. „Wer in der Region alte Kunststofffenster lieber recyceln lassen will, statt sie zu verbrennen, ist bei uns immer willkommen. Ob ein, hundert oder noch mehr Fenster, wir nehmen das Material an, sammeln und bündeln es für die Weiterverarbeitung in einer Recyclinganlage.“

Rewindo hat Scherrieble nun offiziell als eine seiner Annahmestellen für Kleinstmengen gelistet. „Recycling lebt vom Mitmachen. Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern immer wichtiger werden. Deshalb begrüßen wir es, dass Entsorgungunternehmer wie Scherrieble solch großen Einsatz für die Recyclingidee zeigen und eben auch kleine Mengen annehmen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Mit den Annahmestellen für Kleinstmengen will die Rewindo all denjenigen eine Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Dabei ergänzen die Anlaufstellen den bestehenden, bundesweit flächendeckenden Abholservice und richten sich insbesondere an Montagegruppen und kleinere Handwerksbetriebe. Aktuell sind 25 Entsorger gelistet, weitere Unternehmen werden gesucht.

In der Praxis gelangen die alten Esslinger Kunststofffenster schließlich in die moderne Recyclinganlage des langjährigen Rewindo-Recyclingpartners Dekura GmbH im westfälischen Höhrten, wo sie zunächst u.a. mittels Schredder zerkleinert werden. Da-



v.l.n.r.: Jörg Schifferer (Dekura), Anette Seitzinger (Scherrieble), Michael Drendel (Dekura)

nach folgt durch unterschiedliche Verfahren die sortenreine Trennung von Glassteinen, Metallen und Kunststoff.

Jörg Schifferer von Dekura: „Im Vergleich zur Produktion von Primär-PVC können wir mit unserem Verfahren zum Teil über 89% Treibhausgase einsparen.“ Dazu tragen denn auch die von Scherrieble gesammelten Altfenster bei – und zwar 2017 mit einer Einsparung von exakt 2.585.545 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das hat die Dekura dem Esslinger per Urkunde sogar verbrieft.

[www.scherrieble.de](http://www.scherrieble.de)

GLASWELT  
Fassade. Sicherheit. Sonnenschutz.

02/2019

## RECYCLING

### Wohin mit den Altfenstern?

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Mit

- Behrendt Rohstoffverwertung GmbH aus Neumünster,
  - Loacker Saar Recycling GmbH aus Neunkirchen,
  - Mildt GmbH & Co. KG aus Roding,
  - Werner RC GmbH & Co. Recycling Centrum KG aus Goldbach sowie
  - WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH aus Rackwitz
- wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut. Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die

kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

Um das Annahmernetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen.

„Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebaute Kunststofffenster, -rollläden und -türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen mit wachsendem Erfolg. So konnten 2018 mehr als 33.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern und etwa 65.000 t aus Produktionsabfall gewonnen werden.

Hier kann direkt nach einem Entsorgerbetrieb gesucht werden:



02/2019



[www.rewindo.de/rewindo-recycling-service/index.html](http://www.rewindo.de/rewindo-recycling-service/index.html)



07-08/2019

## Rewindo erweitert Netz

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Mit Behrendt Rohstoffverwertung aus Neumünster, Loacker Saar Recycling aus Neunkir-

chen, Mildt aus Roding, Werner Recycling-Centrum aus Goldbach sowie WKE Entsorgungs- und Recycling aus Rackwitz wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut. Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

## RECYCLING

magazin 12/2019

### Mehr regionale Annahmestellen

Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen wächst weiter. Mit der Budde GmbH & Co. KG aus Hille, der Kremer Landtechnik GmbH aus Velen, der Kremer GmbH aus Löbnitz an der Linde, der Walter Roeder GmbH aus Emmendingen, der SRM Schrott & Metallrecycling Münster GmbH, der Deimann-Entsorgung GmbH & Co. KG aus Arnsberg sowie dem Kommunalservice Jena stellt die Rewindo GmbH sieben neue Partner vor, die auch kleinere Mengen PVC-Altfenster annehmen und dem Recycling zukommen lassen.

„Das Projekt nimmt richtig Fahrt auf. Anlaufstellen an insgesamt 36 Standorten helfen uns mittlerweile dabei, auch Mengen von unter zehn Fenstern zu erfassen und der Verwertung zukommen zu lassen. Die Unternehmen bieten damit auch eine wichtige Unterstützung für Montagetrupps oder kleinere Fensterbetriebe, die alte Fenster nicht zwischenlagern können“, freut sich denn auch Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter und betont, dass damit noch lange nicht Schluss sein soll. Hinzu kommt, dass der Rewindo-Premiumpartner TMP Fenster + Türen GmbH sein Pilotprojekt in der Niederlassung in Groß Wokern / Landkreis Rostock verlängert hat. Seit Januar werden auch dort in kleinen Mengen PVC-Altfenster aus der Region entgegengenommen.

## Rewindo erweitert Netz regionaler Annahmestellen

Fünf weitere Entsorger

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem zukommen lassen.

Mit Behrendt Rohstoffverwertung

GmbH aus Neumünster, Loacker Saar Recycling GmbH aus Neunkirchen, Mildt GmbH & Co. KG aus Roding, Werner RC GmbH & Co. Recycling Centrum KG aus Goldbach sowie WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH aus Rackwitz wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut.

Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten,

die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

### Weitere Entsorger gesucht

Um das Annahmernetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststofffenster, -rollläden und -türen für das System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.



07/2019



Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter (r.) mit Günther Wittmayer und Mike Wedemann (v.l.), die den Kreis der Annahmestellen erweitern. (Foto: Rewindo)

Rewindo GmbH  
www.rewindo.de

## ABBRUCH aktuell

FACHMAGAZIN DES DEUTSCHEN ABBRUCHVERBANDS e.V.

## Rewindo erweitert Netz regionaler Annahmestellen

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen

Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

Um das Annahmernetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die

kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen mit wachsendem Erfolg. So konnten 2018 mehr als 33.000 t PVC-Regranulat aus Altfenstern und etwa 65.000 t aus Produktionsabfall

gewonnen werden. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo GmbH stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche, VinylPlus®.

► Informationen  
Rewindo GmbH  
Am Hofgarten 1-2  
53113 Bonn  
Telefon: +49 228 921 283-0  
E-Mail: info@rewindo.de  
www.rewindo.de

## Rewindo erweitert Netz regionaler Annahmestellen

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Mit Behrendt Rohstoffverwertung GmbH aus Neumünster, Loacker Saar Recycling GmbH aus Neunkirchen, Mildt GmbH & Co. KG aus Roding, Werner RC GmbH & Co. Recycling Centrum KG aus Goldbach sowie WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH aus Rackwitz wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut.

Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere



Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter (rechts) mit (v. l.) Günther Wittmayer von Veko UT und Mike Wedemann von WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH, die als neue Annahmestelle für das Recyclingsystem tätig ist.  
Foto: Rewindo

Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen und richten sich u. a. an Montage-trupps und kleinere Handwerksbetriebe.

### Weitere Entsorger gesucht

Um das Annahmemetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren

Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststoff-Fenster, -Rollläden und -Türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

## Kommunalwirtschaft 06-07/2019

### Rewindo erweitert Netz regionaler Annahmestellen Fünf weitere Entsorger ergänzen bundesweiten Holservice

Mit fünf Unternehmen erweitert die Rewindo ihr Netz regionaler Annahmestellen. Die mittlerweile insgesamt 28 Anlaufstellen sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Mit Behrendt Rohstoffverwertung GmbH aus Neumünster, Loacker Saar Recycling GmbH aus Neunkirchen, Mildt GmbH & Co. KG aus Roding, WERNER RC GmbH & Co. Recycling Centrum KG aus Goldbach sowie WKE Entsorgungs- und Recycling GmbH aus Rackwitz wurde nun der Kreis in Richtung Norden, Süden und Osten weiter ausgebaut.

Die Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wol-

len und richten sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

### Weitere Entsorger gesucht

Um das Annahmemetz auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren, ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche, insbesondere für die nördlichen, südlichen und östlichen Regionen. „Für die kontinuierliche Steigerung unserer Verwertungsmengen werden die kleineren Mengen immer wichtiger werden. Dabei können uns lokal und regional tätige Entsorger gut unterstützen. Wichtig ist natürlich, dass die erfassten Mengen am Ende auch garantiert zu einem unserer auditierten Recyclingpartner gelangen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Entsorger, die an der Sammlung von Kleinstmengen ausgebauter Kunststofffenster, -rollläden und -türen für das Rewindo-System interessiert sind, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

## Altfensterentsorgung: Erneuter Zuwachs bei regionalen Annahmestellen



13.11.2019

Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen wächst weiter.

Mit der Budde GmbH & Co. KG aus Hille, der Kremer Landtechnik GmbH aus Velen, der Kremer GmbH aus Löbnitz an der Linde, der Walter Roeder GmbH aus Emmendingen, der SRM Schrott & Metallrecycling Münster GmbH, der Deimann-Entsorgung GmbH & Co. KG aus Arnsberg sowie dem Kommunalservice Jena kann die Rewindo GmbH gleich sieben neue Partner vorstellen, die auch kleinere Mengen PVC-Altfenster annehmen und dem Recycling zukommen lassen. „Das Projekt nimmt richtig Fahrt auf. Anlaufstellen an insgesamt 36 Standorten helfen uns mittlerweile dabei, auch Mengen von unter zehn Fenstern zu erfassen und der Verwertung zukommen zu lassen. Die Unternehmen bieten damit auch eine wichtige Unterstützung für Montagetrupps oder kleinere Fensterbetriebe, die alte Fenster nicht zwischenlagern können.“, freut sich denn

auch Rewindo- Geschäftsführer Michael Vetter und macht klar, dass damit noch lange nicht Schluss sein soll: „Wir wollen das System noch weiter ausbauen, interessierte Entsorger oder Containerdienste können sich gerne bei uns melden.“

Premium-Partner TMP verlängert Pilotprojekt  
Hinzu kommt, dass der Rewindo-Premiumpartner TMP Fenster + Türen GmbH sein Pilotprojekt in der Niederlassung in Groß Wokern / Landkreis Rostock bis auf Weiteres verlängert hat. Seit Januar werden auch dort in kleinen Mengen PVCAltfenster aus der Region entgegengenommen und dem Recycling zugeführt.  
Annahmestellen ergänzen bundesweites Holsystem  
Die regionalen Annahmestellen ergänzen den bundesweiten Holservice für ausgebaute Kunststofffenster, -rollläden

und -türen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von unter 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Damit will die Rewindo all denen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Zielgruppen sind u.a. Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen mit wachsendem Erfolg. So konnten 2018 mehr als 33.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern und etwa 65.000 t aus Produktionsabfall gewonnen werden. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo GmbH stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche VinylPlus®.



01/2020

### PVC-Recycling - mehr Annahmestellen

Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter

sorger oder Containerdienste können sich gerne bei uns melden.“

Hinzu kommt, dass der Partner TMP Fenster und Türen sein Pilotprojekt in der Niederlassung in Groß Wokern im Landkreis Rostock bis auf Weiteres verlängert hat. Seit Januar werden auch dort in kleinen Mengen PVC-Altfenster aus der Region entgegengenommen und dem Recycling zugeführt.

Die regionalen Annahmestellen ergänzen den bundesweiten Holservice für ausgebaute Kunststofffenster, -rollläden und -türen, indem sie auch kleinere Mengen von unter zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Damit soll all denen eine logistische Lösung angeboten werden, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Zielgruppen sind beispielsweise Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe.

Seit 2002 organisiert Rewindo bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen. Deren Angaben zufolge wurden im Jahr 2018 mehr als 33 000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern und etwa 65 000 Tonnen aus Produktionsabfall gewonnen werden.

Rewindo, [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



01/2020

► **ZUWACHS BEI REWINDO.** Das Rewindo-Netzwerk regionaler Annahmestellen für das Recycling ausgedienter Kunststofffenster, -rollläden und -türen ist um sieben weitere Standorte angewachsen. „Das Projekt nimmt richtig Fahrt auf.“



Regionale Annahmestellen ergänzen das Holsystem bei Rewindo.

Starke Online-Präsenz in unterschiedlichen Bereichen.



Recycling



### Kunststoff-Fenster leben mehrmals

Kunststoff-Fenster sind aus mehrfacher Sicht umweltfreundlich. Zum einen ist der Verschnitt, der bei der Herstellung entsteht, durch eine spezielle Optimierungs-Software auf ein Minimum reduziert. Die Verschnittquote bei hilzinger beträgt nur 3%. Der Verschnitt inklusive Sägespäne wird gesammelt recycelt.

Darüber hinaus werden auch ausgediente alte Kunststofffenster recycelt. Das so gewonnene Recycling-Material fließt in die Fertigung neuer Kunststoff-Fensterprofile ein. Diese weisen auch in der zweiten Nutzungsphase die gleichen positiven bauphysikalischen Eigenschaften auf, wie neue Profile. Organisiert wird dieser Kreislauf durch die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH. Das Unternehmen hilzinger ist Premium-Partner dieser Organisation und führt Abfälle und Altfenster aller Standorte zur Wiederverwertung ab.



# NACHHALTIGKEIT

UNSER BEITRAG ZUM SCHUTZ DER UMWELT UND ZUR SCHONUNG DER RESSOURCEN

#### REWINDO PREMIUM-PARTNER



Seit 2002 organisiert die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH mit ihren Recyclingpartnern deutschlandweit die Verwertung ausgedienter Kunststofffenster, -rolläden und -türen bei kontinuierlich steigenden Verwertungsquoten. So konnten 2016 mehr als 29.000 Tonnen PVD-Regranulat gewonnen werden. Dies entspricht nahezu 1,8 Millionen recycelter Altfenster. Hinzu kommen über 74.000 Tonnen Produktionsabfall. Das wieder gewonnene Regranulat dient als qualitativ gleichwertiger Rohstoff für die Herstellung von neuen Fenster- und Bauprofilen.

#### NEUIGKEITEN

- Händlerpreisliste Q1/2020**  
 17. März 2020
- Neue Farbnummern**

**Landkreis Gießen**  
HESSENS MITTE • WISSEN WIRTSCHAFT & KULTUR

Der Landkreis Gießen | Wirtschaft Arbeit Bildung | Freizeit Tourismus Kultur | Umwelt Bauen Abfall | Gesundheit Soziales Migration | Jugend Schule Sport | Verkehr Gefahrenabwehr Ordnung

Umwelt Bauen Abfall

- Bauen
- Abfall und Entsorgung
  - Abfall ABC**
  - Tonnen und Gebühren
  - Abfuhrtermine
  - Sperrmüll
  - Zusätzliche Abgabemöglichkeiten
  - Abfallvermeidung
  - Verschenkmüll kost' nix
  - Umweltbildung
  - Abfallberatung für Gewerbebetriebe
  - Altdeponien
  - KommPost
  - Straßenbau
  - Naturschutz

Startseite » Abfall ABC » Abfall ABC » Fenster

Abfall ABC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

**Fenster**

Erläuterung: Gemeint sind hier Fenster, die bei der Renovierung anfallen. Werden Einbauarbeiten von einem Handwerksbetrieb ausgeführt, so nimmt dieser die Fenster im Austausch („Zug um Zug“) zurück. Für Kunststofffenster gibt es ein bundesweites Rücknahmesystem – fragen Sie danach bei den Baustoffhandel beim Kauf neuer Fenster. Nicht mehr gebrauchsfähige Fensterrahmen (ohne Glas) aus Metall können beim Sperrmüll entsorgt werden.

**Was?:** Abfallgruppe Bauabfälle

**Wohin?:** Handwerk und Baustoffhandel (Kunststofffenster); Schrotthandel (Alufenster); Metallfensterrahmen ohne Glas: Sperrmüll zur Abholung bereit stellen oder (kostenpflichtig) Selbstanlieferung beim Abfallwirtschaftszentrum AWZ Gießen, Lahnstraße 220.

**Wie vermeiden?:** Regelmäßiger Anstrich bei Holzfenstern verlängert deren Lebensdauer.

**Weitere Infos:** Das bundesweite Rücknahmesystem für PVC-Fenster: Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn, www.rewindo.de Achten Sie beim Kauf neuer Fenster auf deren Wärmeschutzleistungen!

**Aktueller Hinweis:**  
Die Kreisverwaltung ist ab 18. März bis auf wenige Ausnahmen für den Publikumsverkehr geschlossen.  
Weiterlesen...

**Sie erreichen uns**  
Landkreis Gießen  
Abfallwirtschaft  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Tel. 0641 9390-1900/-1901  
Fax 0641 9390-1905  
abfallwirtschaft@lkgi.de

**Formulare & Downloads**

- Asbest
- Asbesthaltige Nachtspeicher



- HOME
- MITGLIEDSCHAFT
- ÜBER UNS
- ARBEITSFELDER
- UMWELTPREIS
- JAHRESTAGUNG
- VERANSTALTUNGEN
- NACHRICHTEN**
- PRESSE & SERVICE
- KONTAKT

## ➤ "HESSENMEISTER" FÜR PVC-ALTFENSTERRECYCLING

Bei der Sanierung des Quartiers "Platensiedlung" in Frankfurt am Main wurden über 3.100 ausgediente Fensterelemente recycelt und später wiederverwertet. Dieses größte Fensterrecyclingprojekt Hessens wurde vom B.A.U.M.-Mitgliedsunternehmen Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service koordiniert.

Nach viel beachteten Großprojekten in Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern wurde jetzt das größte Fensterrecyclingprojekt Hessens realisiert. Im Rahmen einer dreijährigen Modernisierung des Wohngebiets "Platensiedlung" im Frankfurter Stadtteil Ginnheim ließ der Bauherr, die ABG FRANKFURT HOLDING, über 3.100 PVC-Altfenster gegen neue, energiesparende Kunststofffenster austauschen. Die ausgedienten Fensterelemente gelangten 1:1 ins werkstoffliche Recycling. Aus ihnen entstanden nach Abschluss des Recyclingprozesses technisch gleichwertige PVC-Profile mit Recyclatkern, die nun an anderen Orten Deutschlands wieder zum Einsatz gelangen. "Mit dem modernen Verfahren der Wiederverwertung ist nicht nur ein nahezu geschlossener Materialkreislauf, sondern auch eine hohe Einsparung von CO<sub>2</sub> verbunden", betonte Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn. Die Gesellschaft koordiniert bundesweit das Recycling und die Wiederverwertung von PVC-Altfenstern, -türen und -rolläden.

Die Gesellschafter und Marken der Rewindo GmbH in 2019:



aluplast GmbH  
Auf der Breit 2, 76227 Karlsruhe



GEALAN Fenster-Systeme GmbH  
Hofer Straße 80, 95145 Oberkotzau



Deceuninck Germany GmbH  
Bayerwaldstraße 18, 94327 Bogen



profine GmbH, KBE Fenster-Systeme GmbH  
Motzener Straße 31-33, 12277 Berlin



profine GmbH, KÖMMERLING KUNSTSTOFFE  
Zweibrücker Straße 200, 66954 Pirmasens



profine GmbH, International Profile Group  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



REHAU AG + Co  
Ytterbium 4, 91058 Erlangen



Salamander Industrie-Produkte GmbH  
Jakob-Sigle-Straße 58, 86842 Türkheim



Schüco Polymer Technologies KG  
Selauer Straße 155, 06667 Weißenfels



profine GmbH, TROCAL Profilsysteme0  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



VEKA AG  
Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst



Rewindo GmbH

Am Hofgarten 1-2

D-53113 Bonn

Tel.: +49 228.921 28 30

Fax: +49 228.538 95 94

[info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von  **vinyl** plus  
COMMITTED TO  
SUSTAINABLE DEVELOPMENT